



Jugendpolitik

Romanshorn



Herausgeber:

Gemeinde Romanshorn
Bahnhofstrasse 19
8590 Romanshorn

Erarbeitet 2006

Projektleitung:

Dr. Jean-Claude Kleiner
OBT AG St. Gallen

Ruedi Meier, Gemeinderat
Ressort Kultur und Freizeit

Konzept, Grafik, Druck:

Ströbele Text Bild Druck
Romanshorn

Fotos:

Albert Schönenberger
Romanshorn



Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	6–7
Leitidee	8
Werte und Grundsätze	9
Familie	10–11
Freizeit	12–13
Schule	14–15
Gesundheit	16–17
Beruf	18–19
Politik	20–21
Am Leitbild haben mitgearbeitet...	22–23





Vorwort

Erfreulicherweise hat die Jugend in Romanshorn schon seit langem den ihr zustehenden hohen Stellenwert: ein breites, sehr gut ausgebautes Schulangebot, eine Vielzahl von ausgezeichnet geführten Vereinen, ein Skaterpark an bester Lage am See und das schönste Bad am Bodensee mögen als Hinweise genannt sein. Das vorliegende Jugendleitbild muss die Jugendpolitik also nicht neu erfinden, sondern es kann auf Bewährtem aufbauen, dieses vernetzen und weiterentwickeln sowie neue Akzente setzen.

Das Leitbild der Gemeinde Romanshorn fordert unter dem Begriff «Freizeit» die Bildung einer Jugendkommission. Im Interesse einer breiten Abstützung und eines fundierten Vorgehens hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, ein Jugendleitbild als Basis für die weitere Arbeit zu schaffen.

Das vorliegende Papier präsentiert die umfassende Arbeit einer Projektgruppe, die sich in enger Zusammenarbeit mit vielen Jugendlichen und Erwachsenen für eine ganzheitliche Jugendpolitik eingesetzt hat. Dabei sollen Jugendliche wie Erwachsene gleichermaßen angesprochen und in die Verantwortung einbezogen werden. Respekt, Toleranz und Solidarität sollen als zentrale Werte verinnerlicht und als Grundlagen für das Zusammenleben in der Gesellschaft praktisch umgesetzt werden.

Die Jugend ist in hohem Mass ein Spiegelbild unserer pluralistischen Gesellschaft und deshalb ebenso heterogen. Es gibt also keine Universalrezepte in der Jugendpolitik – Toleranz oder Repression etwa – sondern Jugendarbeit wird stets facettenreich sein. Verständnis, Offenheit und Freiräume für Jugendliche sind ebenso unabdingbar wie das konsequente Einfordern von Respekt gegenüber gesellschaftlichen Normen sowie der Appell an die Eigenverantwortung der Jugendlichen und ihrer Eltern.

Allen beteiligten Behörden und Projektgruppenmitgliedern, aber auch all jenen Personen, die sich aktiv an der Vernehmlassung beteiligt haben, gebührt ein grosses Dankeschön. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Strategieguppe für ihr Engagement im Interesse einer zukunftsgerichteten Jugendpolitik sowie Jean-Claude Kleiner für seine umsichtige, kompetente und zielgerichtete Projektleitung.

In der festen Überzeugung, dass mit dem vorliegenden Jugendleitbild wertvolle Grundlagenarbeit geleistet wurde und dass Investitionen in die Jugend Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft bedeuten, freuen wir uns auf eine erfolgreiche Umsetzungsphase.

*Für den Gemeinderat:
Ruedi Meier
Ressort Kultur und Freizeit*

Einleitung

«Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen. Aber ein paar Wegweiser schaden nicht.»

Pearl S. Buck

Im September 2004 durfte die Projektleitung gegen 60 Jugendliche und Erwachsene zum Start «Jugendpolitik Romanshorn» begrüßen. In den ersten Sitzungen wurden für die verschiedenen Themen umfassende Fragebogen erarbeitet, um Angebote und Defizite, aber auch Erwartungen der Jugendlichen und Erwachsenen an eine ganzheitliche Jugendpolitik zu erfassen. Zentrale Themenbereiche, die auch die Struktur des vorliegenden Leitbildes prägen, waren:

- Jugend und Familie
- Jugend und Freizeit
- Jugend und Schule
- Jugend und Gesundheit
- Jugend und Beruf
- Jugend und Politik

Im Rahmen der anschliessenden Interviews befragten die Projektteilnehmenden ca. 380 Jugendliche und 130 Erwachsene zu allgemeinen Fragen der Jugendpolitik, aber auch zu den oben erwähnten spezifischen Themen. Insgesamt wurden von den Jugendlichen und Erwachsenen je gegen 80 Fragen beantwortet.

Im Thema «*Jugend und Familie*» wird von den befragten Jugendlichen und Erwachsenen deutlich zum Ausdruck gebracht, dass ihnen die Familie sehr viel bedeutet. Ein intaktes Familienleben wird als eine wesentliche Stütze für eine gesunde Entwicklung der Jugendlichen anerkannt.

Das Thema «*Jugend und Freizeit*» macht aufmerksam, wie wichtig den Jugendlichen Kolleginnen und Kollegen sind. Eine besondere Herausforderung in der Gestaltung der Freizeit bildet der Umgang mit den fremdländischen Jugendlichen.

Das Thema «*Jugend und Schule*» zeigt, dass den befragten Jugendlichen ein gutes Einvernehmen mit



den Lehrpersonen wichtig ist, und dass viele gute Erfahrungen mit den Lehrpersonen gemacht haben. Schwierigkeiten orten die Jugendlichen weniger im Unterricht als vielmehr im Umgang miteinander auf dem Pausenplatz.

Im Thema *«Jugend und Gesundheit»* beurteilen die befragten Jugendlichen die Gesundheit als sehr wichtig. Sie unternehmen auch viel für das Wohlbefinden: Sport, Kontakt mit Freunden, gesunde Ernährung, Erholung. Trotzdem sind die befragten Jugendlichen der Meinung, dass es gesundheitliche Probleme gibt: Rauchen, Drogen, Alkohol, Stress, Übergewicht. Ursachen sehen sie vornehmlich in Familienproblemen, fehlenden Perspektiven, Essgewohnheiten, mangelnder Bewegung und im Drogenkonsum.

Im Thema *«Jugend und Beruf»* wird der Einstieg ins Berufsleben von den Jugendlichen als sehr wichtig empfunden. Bei der Berufswahl fühlen sie sich von den Eltern, Lehrpersonen, Arbeitgebern und der Berufsberatung gut unterstützt. Das Angebot an Lehrstellen wird von vielen als ungenügend beurteilt.

Im Thema *«Jugend und Politik»* interessiert sich lediglich eine Minderheit der befragten Jugendlichen für die Politik in Romanshorn. Sie wünschen sich mehr Einfluss bei den Angeboten der Freizeitgestaltung sowie in der Schule. Eine aktive Mitwirkung sehen die Jugendlichen über ein Jugendparlament oder über eine Jugendkommission.

Aufbauend auf diesen Befragungsergebnissen wurden Leitsätze und Massnahmen erarbeitet, um im Rahmen des Machbaren den Erwartungen nachzuleben und Defizite abzubauen. Grundsätze sollen zudem Erwachsene und Jugendliche zu einem konstruktiven, partnerschaftlichen und gesunden Verhalten motivieren. Der von der Projektgruppe *«Jugendpolitik Romanshorn»* erarbeitete Leitbild-Entwurf wurde anschliessend von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe kritisch hinterfragt und mit wertvollen Impulsen ergänzt. Schliesslich prüften auch die ver-

antwortlichen Behörden der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinden sowie der Kirchgemeinden zusammen mit den Parteien in Form einer Vernehmlassung die erarbeitete *«Jugendpolitik Romanshorn»*. Diese soll den Behörden in Romanshorn in den kommenden Jahren ein wertvoller Wegweiser sein und die Absicht einer *«jugendgerechten und jugendgerichteten Politik»* unterstützen. Dabei sollen die vorgeschlagenen Massnahmen und Aktivitäten vor allem als Ideenspender dienen; es besteht keine rechtsverbindliche Pflicht zur Umsetzung. Um aber trotzdem eine möglichst breite Umsetzung der gewünschten Wertvorstellungen, Leitsätze und Massnahmen zu gewährleisten, legt der Gemeinderat periodisch über die erreichten Ziele und initiierten Projekte Rechenschaft ab.

*Die Projektleitung
Dr. Jean-Claude Kleiner*

Leitidee

Wir Behörden und Erwachsene unterstützen mit einer zielorientierten und nachhaltigen Politik eine gesunde Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen zu verantwortungsbewussten und zufriedenen Menschen. Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen stehen

- Familien und Lebensgemeinschaften mit Jugendlichen
- Vielseitige Möglichkeiten zur Gestaltung der Freizeit
- Kompetente und zukunftsgerichtete Schulen
- Gezielte Programme zur Förderung der Gesundheit
- Betriebe mit interessanten Lehrstellen und Arbeitsplätzen
- Kinder- und jugendgerechte politische Aktivitäten
- Ehrliches Verhalten zur Förderung der Integration
- Aktive Förderung von Projekten der Jugendlichen

Das vielseitige Angebot soll aber weniger den Charakter eines Konsumprogramms haben, sondern die Kinder und Jugendlichen motivieren, selber Initiative zu entwickeln und aktiv mitzugestalten und mitzuverantworten. Dabei engagieren sich Jugendliche oft vernetzt mit Erwachsenen und lernen generationenübergreifende Zusammenarbeit. Erwachsene unterstützen Jugendliche und Jugendliche helfen Erwachsenen. Respekt, Toleranz und Solidarität werden so als wichtige Säulen des gesellschaftlichen Lebens praktisch geübt und verinnerlicht.

Alle Anstrengungen dienen einer jugendgerechten und jugendgerichteten Politik; der Jugend soll es auch in Zukunft wohl sein in Romanshorn.



Werte und Grundsätze

Wir Behörden, Erwachsene und Jugendliche in Romanshorn achten folgende Werte und Grundsätze:

- Verantwortung** Wir nehmen unsere Verantwortung für die Entwicklung einer gesunden Jugend sowie für ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Kulturen wahr. Dabei haben auch die Jugendlichen Verantwortung zu tragen.
- Toleranz** Wir zeigen Respekt und Toleranz gegenüber allen Mitmenschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion oder Hautfarbe.
- Solidarität** Wir leben Solidarität und stehen Schwächeren oder Hilfebedürftigen bei.
- Integration** Wir unterstützen die Integration der ansässigen Jugendlichen und Erwachsenen durch eine offene Haltung und Möglichkeiten der Begegnung.
- Aktivität** Wir sind uns der Bedeutung von Aktivität für Gesundheit und Wohlbefinden bewusst. Deshalb «bewegen wir uns und andere».
- Sicherheit** Wir kommen dem Bedürfnis nach persönlicher Sicherheit umfassend nach. Wir lehnen Gewalt entschieden ab.
- Wohlbefinden** Wir sorgen mit einer positiven Grundhaltung für eine motivierende Atmosphäre im familiären, schulischen und beruflichen Umfeld sowie in der Freizeit. Konstruktives Denken und körperliche Fitness sind wichtige Stützen des persönlichen Wohlbefindens.
- Umwelt** Wir tragen Sorge zu unseren natürlichen Lebensgrundlagen und schützen unsere Umwelt.

Familie

Wir sind uns der grossen Bedeutung, welche der Familie für eine gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen innewohnt, sehr bewusst. Wir sind deshalb bestrebt, die Familie auch in ihren unterschiedlichen Strukturen materiell und ideell zu unterstützen. Die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Erwachsenen ist uns ein zentrales Anliegen.

Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

1. Gestalten, Unterstützen und Bekannt machen von Angeboten für Familien mit Kindern und Jugendlichen <ul style="list-style-type: none">• Mittagstisch• Treffpunkt• Freizeit, Sport• Weitere ausserfamiliäre Angebote	Gemeinderat Schulen Kirchen Vereine	laufend
2. Fördern der Wohnqualität und Sicherheit im Strassenverkehr <ul style="list-style-type: none">• Verkehrsberuhigung• Spielstrassen, Spielplätze• Sichere Schul- und Arbeitswege	Gemeinderat Schulen	laufend
3. Aufbau oder Unterstützen von familienfreundlichen Freizeit- und Sportangeboten; z.B. <ul style="list-style-type: none">• Seebad• Eissportzentrum• Hallenbad regional• Skater-Park• Kulturelle Angebote	Gemeinderat Schulen Vereine Kirchen	laufend



Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

-
4. Bekannt machen und Unterstützen von Anlaufstellen für Jugendliche mit Schwierigkeiten
- Fachstellen
 - Sorgentelefon
 - Jugendberatung
 - Help-Line (Gemeinde-Homepage)

Gemeinderat
Schulen
Soziale Dienste
Schulsozialarbeit
Kirchen

laufend

-
5. Unterstützen der Integration von fremdländischen Familien
- Sprachkurse für Erwachsene (Information)
 - Völkerverbindende Festivitäten

Gemeinderat
Schulen
Vereine
Kirchen
Integrationsstelle

laufend

Freizeit

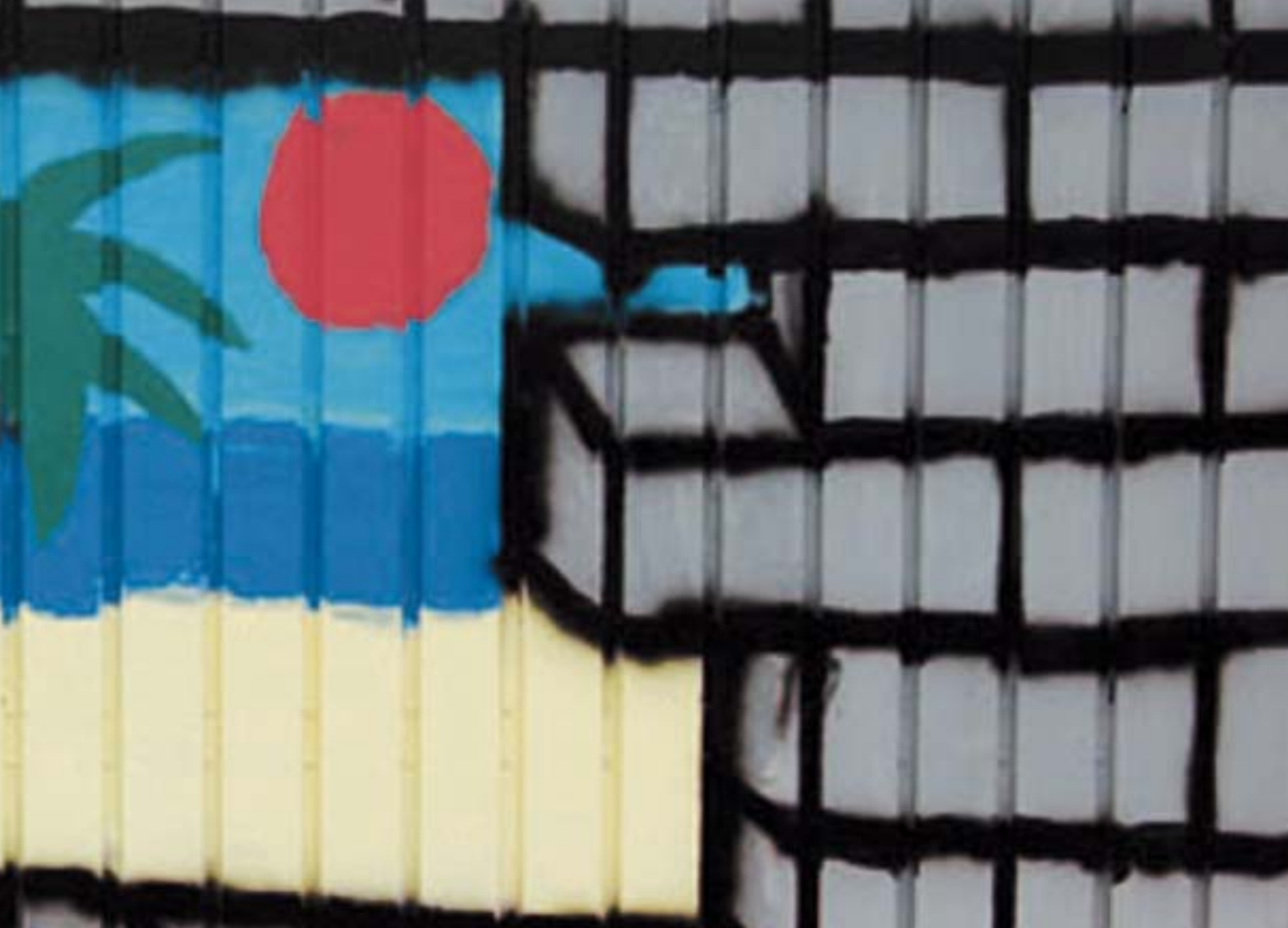
Wir fördern die Gestaltung der Freizeit der Kinder und Jugendlichen mit einem vielseitigen Angebot und stärken so Zufriedenheit und Wohlbefinden. Dabei orientieren wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten an ihren Bedürfnissen und Interessen. Wir unterstützen insbesondere die Jugendarbeit der Vereine finanziell und infrastrukturell.

Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

1. Gestalten und Nutzen von Info-Plattformen für die Jugendarbeit, für die Vereine, für die Kirchen, für «Was läuft in Romanshorn?», z.B. <ul style="list-style-type: none">• Seeblick/Romanshorner Agenda/Internet• Romanshorner Wissenswertes• Vereine präsentieren Jugendarbeit im Rahmen von «Jugendfestspielen»	Gemeindeverwaltung Schulen Vereine Kirchen	2007 bis 2011
2. Prüfen und Fördern von jugendgerechten Gastroangeboten <ul style="list-style-type: none">• Jugendkaffee/Jugendbar (alkohol- und nikotinfrei)	Gemeinderat	2007 bis 2011
3. Unterstützen und Fördern des Jugendtreffs mit einem vielseitigen Angebot für verschiedene Gruppierungen <ul style="list-style-type: none">• Jugendkultur• Beratungsangebot• Mittagstisch• Projekte/Aktivitäten durch Jugendliche wie z.B. Disco, Musik, Tanzen, Jugendzeitung, Freiwilligen-Arbeit usw.• Runder Tisch für Gespräche, Themenabende• Tauschbörse	Gemeinderat Sekundarschule Kirchen	laufend



Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

4. Schaffen einer Stelle für «aufsuchende Jugendarbeit» • Street-Worker	Gemeinderat	2007 bis 2011
5. Regelmässige Besuche bzw. Sprechstunden von Mitgliedern des Gemeinderates im Jugendtreff	Gemeinderat	2007 bis 2011
6. Zur-Verfügung-Stellen von öffentlichen Park- und Sportanlagen als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche; z.B. • Beleuchtung/Überdachung Skaterpark	Gemeinderat Schulen	laufend
7. Unterstützen und Realisieren von sportlichen Aktivitäten sowie Festivitäten; z.B. • Sport-Nacht • Kinderfest, Kinderfasnacht • Sommernachtsfest • Beach-Party	Gemeinderat Schulen Vereine	2007 bis 2011
8. Teilnahme am Internationalen Jugend-Event-Meeting	Jugendarbeiter Kirchen	laufend
9. Stärken der Sicherheit der Jugendlichen durch einen angemessenen Einsatz von Sicherheitsorganen	Gemeinderat	situativ

Schule

Wir entwickeln die Schule weiter zu einem aktiven Lern- und Lebensraum, der von Toleranz, Mitsprache und Mitgestaltung geprägt ist. Schulbehörden, Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind Partner und tragen gemeinsam Verantwortung für eine motivierende Atmosphäre sowie eine ganzheitliche, zukunftsorientierte Förderung der Auszubildenden.

Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

1. Vermindern und Vermeiden von Gewalt in den Schulen <ul style="list-style-type: none">• Information und Sensibilisierung• Gemeinsames Erarbeiten und Durchsetzen von Regeln• Prävention und Zusammenarbeit mit Fachstellen• Aktive Konfliktbewältigung• Mitsprachemöglichkeiten• Vorbildrolle der Lehrpersonen	Schulen SchülerInnen Eltern	laufend
2. Fördern der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen <ul style="list-style-type: none">• Elterngespräche/Elternabende/Elternrat• Gemeinsame Projekte	Schulen Eltern	laufend
3. Sensibilisieren der Lehrpersonen für Probleme der SchülerInnen <ul style="list-style-type: none">• Einführen Klassenstunde an der Sekundarschule	Schulen Fachpersonen Jugendliche	laufend
4. Fördern des Verständnisses zwischen den verschiedenen Stufen und Klassen sowie Religionen und Kulturen <ul style="list-style-type: none">• Gemeinsame Veranstaltungen, Projektwochen, Freifächerangebote, Pausengestaltung• Durchlässige Sekundarschule• Religionslager	Schulen Kirchen	2007 bis 2011



Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

5. Abbau von Fremdenfeindlichkeit/Rassismus im Schulalltag • Sensibilisieren in Projektwochen	Schulen SchülerInnen	laufend
6. Nutzen der Pausen zur Förderung des Wohlbefindens • Gestalten von Ruhe- und Aktivzonen • Optimieren der Aufsicht • Gesunde Pausenverpflegung/Getränke • Pausenkiste: Bälle, Frisbee, Tischtennis usw.	Schulen Eltern	2007 bis 2011
7. Fördern der Mitsprache und der Mitarbeit der SchülerInnen im Schulbetrieb • Einführen eines Schülerrates • Integration bei Projekten • Feedback-Möglichkeiten	Schulen	2007 bis 2011
8. Fördern und Optimieren von Tagesstrukturen • Blockzeiten/Mittagstisch • Aufgaben- und Klassenhilfen (SeniorInnen) • Betreuung nach der Schule	Schulen Eltern	2007 bis 2011

Gesundheit

Wir motivieren die Jugendlichen «sich zu bewegen und sich gezielt zu ernähren» und damit die körperliche und seelische Gesundheit zu fördern. Diese bildet die Grundlage für Selbstständigkeit, Lebensqualität, Perspektiven und persönliches Wohlbefinden. Die Förderung der Gesundheit fängt in der Kindheit an und erstreckt sich über die gesamte Lebensspanne. Sie zu pflegen, lohnt sich!

Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

1. Fördern der Gesundheit durch Bewegung und Sport
 - «Öffnen» der Sporthallen und Sportanlagen
 - Ausbau des Sportunterrichts (Leistung und Spiel)
 - Sport-Schnuppertage in den Vereinen
2. Fördern der Gesundheit durch gezielte Ernährung
 - Regelmässige Veranstaltungen wie Säuglingsberatung, Ernährungsberatung usw.
 - Schulprojekte zum Thema «Gesunde Ernährung»

Gemeinderat
Schulen
Vereine
Eltern

2007 bis 2011

Gemeinderat
Schulen
Vereine
Jugendliche
Eltern

laufend



Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

3. Fördern der Gesundheit durch Selbstvertrauen und Verantwortung
- Bilden von Jugendforen
 - Projekte «Jugendliche lernen von Jugendlichen»
 - Gemeinsame Anlässe

Gemeinderat
Schulen
Jugendliche

laufend

4. Fördern der Gesundheit durch Aufklärung und Prävention
- Sensibilisieren der Eltern
 - Unterricht in Gesundheit und Prävention
 - Jugendliche als Botschafter für Themen
 - Weiterbildung für Eltern und Jugendliche
 - Umweltprojekte

Gemeinderat
Schulen
Elternforum
perspektive
Jugendliche

laufend

Beruf

Wir vermitteln durch eine positive Grundhaltung Vertrauen in die Wirtschaft und Gesellschaft. Ausreichende Lehrstellen und Arbeitsplätze für Jugendliche erleichtern den Einstieg ins Berufsleben und schenken eine Perspektive. Eine frühzeitige und umfassende Information über die beruflichen Möglichkeiten unterstützt die Berufswahl sowie die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft.

Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

1. Pflege und Fördern der Schnittstelle Schule – Beruf <ul style="list-style-type: none">• Information und Kommunikation• Berufswahlparcours• Gezielte Unterstützung der SchülerInnen	Schule Berufsberatung Eltern Berufsverbände Arbeitgeber Lehrmeister	laufend
2. Motivation der Arbeitgeber zur Förderung des Lehrstellen-Angebots und der Praktikumsplätze <ul style="list-style-type: none">• Anzahl, Vielseitigkeit• Bekannt machen der Lehrstellen	Gemeinderat Schulen Arbeitgeberverband Betriebe	laufend
3. Frühzeitige Integration der Jugendlichen in einen Arbeits- bzw. Verantwortungsprozess durch <ul style="list-style-type: none">• Vereinsarbeit• Freiwilligenarbeit• Sozialarbeit• Ferienjobs	Arbeitgeber Gemeinderat Schulen Vereine	laufend



Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

4. Einrichten einer Jobbörse für Jugendliche
 • Ferien und Freizeit

Schulen
 Arbeitgeber

2007 bis 2011

5. Integration der fremdländischen Jugendlichen in die Arbeitswelt
 • Information/Vernetzen
 • Stellenangebote
 • Begleitung
 • Einbinden der Eltern

Gemeinderat
 Schulen
 Arbeitgeber
 Kulturvereine
 Elternforum

laufend

6. Prüfen eines «Götti-Projekts»
 • Erwachsene aller Generationen unterstützen Jugendliche in verschiedenen Fragen wie z.B. Berufswahl
 • Motivation der Jugendlichen zur Eigeninitiative

Gemeinderat
 Gewerbeverband

2007 bis 2011

7. Schaffen von sinnvollen Angeboten/Lehrgängen für Jugendliche ohne Lehrstelle

Kanton
 Schulen

2007 bis 2011

Politik

Wir fördern mit verschiedenen Instrumenten und Aktivitäten das Interesse der Jugendlichen am politischen Geschehen in Romanshorn. So berücksichtigen wir verstärkt ihre Bedürfnisse und Erwartungen in der Gemeinde- und Schulpolitik und räumen ihnen Möglichkeiten zur Mitsprache bzw. Mitbestimmung ein. Auch die fremdländischen Jugendlichen machen wir mit der politischen Kultur vertraut. Wir unterstützen ihre Integration.

Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

1. Fördern des Interesses der Jugendlichen an der Gemeinde- und Schulpolitik durch <ul style="list-style-type: none">• Attraktive Information/Veranstaltungen (Staatskunde/aktuelle Themen)• Teilnahme an Gemeindeversammlungen• Internet-Seite für Jugendliche	Gemeinderat Schulen Eltern Parteien	2007 bis 2011
2. Ausbau der Mitsprache und Mitverantwortung in den Bereichen <ul style="list-style-type: none">• Gestaltung der Freizeit/Sport, Umwelt• Verständigung zwischen den verschiedenen Kulturen und Nationen• Projekte für Jugendliche	Gemeinderat Schulen Jugendliche	laufend
3. Schaffen einer Jugendkommission <ul style="list-style-type: none">• Erfassen der Bedürfnisse der Jugendlichen• Einholen von Ideen/Vorschlägen• Mitsprache und Mitbestimmung• Umsetzen der Ideen/Vorschläge	Gemeinderat Jugendliche	2007 bis 2011



Massnahmen und Aktivitäten

Wer trägt die Verantwortung für den Impuls?

Wann erfolgt der Impuls?

4. Fördern der Integration der fremdländischen Jugendlichen
- Information
 - Integration in Projektgruppen, Kommissionen usw.
 - Gemeinsame Anlässe

Gemeinderat
Schulen
Jugendliche

laufend

5. Information und Aufklärung der Erwachsenen bezüglich der Anliegen und Herausforderungen der Jugendlichen

Gemeinderat
Schulen

laufend

Am Leitbild haben mitgearbeitet...

Jugend und Familie

Fischer Thea
Gazzi Mira
Keller-Hilzinger Roswitha
Lienert Dhaya
Meier Ingrid
Spielmann Franziska
Zweili Christina

Jugend und Freizeit

Bieri Jeff
Boscanin Alexander
Clematide Julia
Dürger Hanna
Eichmann Brigitte
Fischer Evi
Kreis Helena
Lauber Markus
Markovic Martin
Musliu Gezim
Neziri Abdullah
Nüesch Rui
Racaniello Dario
Rahimi Shahram
Reber Tobias
Spielmann René
Weber Pascal

Jugend und Schule

Eisler Melanie
Ertel Jessica
Graschi Harald
Ledergerber Albert
Rode Ramon
Sonderegger Ursula
Thierbach Mirjam
van het Veld Marc
Wiegand Nicole

Jugend und Gesundheit

Burk Walter
Fischer Jörg
Hug Sibylle
Reber Manuel
Schönenberger Sandra
Städler Helena
Sutter Yvette
Welti Cavengn Peter
Zürrer Moria



Jugend und Beruf

Berner Karin
Bon David H.
Ignevski Zarko
Kleinsteuber Harald
Musliu Afrime
Saxer Corina
Stöckli Hans
Villiger Markus
Zimmermann Michael

Jugend und Politik

Berner Kevin
Itten Patrick
Kugler Ruedi
Reutimann Stefan
Senn Norbert
Verrastro Alessia

Mitglieder Strategiegruppe

Kleiner Dr. Jean-Claude
Meier Ruedi
Niederberger Thomas
Boehringer Dr. Kurt
Eggenberger Christian
Fässler Stefan
Mathis Annina
Müller Remo
von Moos Gabriella
Züllig David

